



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

**Wurde anlässlich  
61. Ratssitzung vom  
24. September 2009  
beantwortet.**

## **Antwort**

auf die

### **Interpellation Nr. 498 2004/2009**

von Daniel Wettstein  
namens der FDP-Fraktion  
vom 17. März 2009  
(StB 673 vom 19. August 2009)

### **Südzubringer-Verkehr durch das Tribschen-Langensand-Quartier**

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

In der Interpellation wird ausgeführt, dass der Verkehr auf der Achse Horw–Felmis–Langensand immer mehr zunehme. Die Strassenachse, welche durch das Tribschen-Langensand-Quartier führt, werde dadurch immer mehr zum „Südzubringer“. Der Stadtrat wird gefragt, ob nach der Fertigstellung der Langensandbrücke flankierende Massnahmen in den an die Langensandstrasse angrenzenden Bereichen geplant seien und welches die Auswirkungen dieser Massnahmen sein würden.

Die Verkehrssituation in der Stadt Luzern hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich geändert. Die Verkehrsmengen im Innenstadtbereich sind seit langer Zeit konstant, in den letzten Jahren sogar leicht rückläufig. Wenn in der Interpellation also von einer deutlichen Zunahme der Verkehrsmenge im Tribschen-Langensand-Quartier gesprochen wird, so kann es sich eigentlich nur um „hausgemachten Verkehr“ handeln, also solchen, dessen Ziel oder Quelle im Tribschen-Langensand-Quartier liegt und der nicht über die Langensandbrücke zu- oder wegfährt. Konkret haben zur Verkehrszunahme im Quartier vor allem die Überbauungen im Bereich Tribschenstadt beigetragen, welche zur Ansiedlung neuer Wohn- und Arbeitsplätze in diesem Gebiet geführt haben.

Nach Ansicht des Stadtrates soll sich der Verkehr möglichst auf die Hauptachsen, also die Strassen des übergeordneten Strassennetze konzentrieren. Als solche Strassen gelten im Tribschen-Langensand-Quartier die beiden Achsen Tribschen-/Langensandstrasse sowie Geissensteinring/Kellerstrasse. Die in der Interpellation festgestellte Verkehrskonzentration auf diese Achsen ist somit als Erfolg zu werten, konnten dadurch die Erschliessungsstrassen in den angrenzenden Wohngebieten doch weitgehend entlastet und beruhigt werden.

Stadt Luzern  
Sekretariat Grosser Stadtrat  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 82 13  
Fax: 041 208 88 77  
E-Mail: [sk.grstr@stadtluzern.ch](mailto:sk.grstr@stadtluzern.ch)  
[www.stadtluzern.ch](http://www.stadtluzern.ch)

Durch den Neubau der Langensandbrücke wird die Verkehrssituation sowohl für den Bus als auch für den Langsamverkehr deutlich verbessert, indem sowohl Bus als auch Velofahrende separate Fahrstreifen erhalten. Dadurch kann erreicht werden, dass die Zu- und Wegfahrt vom Tribtschen-Langensand-Quartier auch zu den Hauptverkehrszeiten zumindest mit diesen Verkehrsmitteln weitgehend unbehindert erfolgen kann. Voraussetzung für eine siedlungsverträglichere Erschliessung des Gebietes mit dem motorisierten Individualverkehr ist die Realisierung der Spange Süd.

Die in der Interpellation konkret gestellten Fragen beantwortet der Stadtrat wie folgt:

1.

*Welche konkreten Pläne und Termine bestehen für den eigentlichen „Südzubringer“ ab dem A2-Anschluss beim Eichhof zum Tribtschenquartier?*

Konkrete Termine für den Bau der Spange Süd, welche Bestandteil des Agglomerationsprogramms Luzern ist, können zum heutigen Zeitpunkt keine genannt werden. Es ist aber anzunehmen, dass der Bau der unterirdischen Spange Süd, welche die Verkehrs- und Wohnsituation in den Quartieren Tribtschen, Langensand, Moosmatt und Biregg positiv beeinflussen wird, nicht in den nächsten Jahren erfolgen wird. Somit wird der Verkehr weiterhin auf dem bestehenden Strassennetz abgewickelt werden müssen.

2.

*Werden Gespräche mit der Gemeinde Horw betreffend den zunehmenden Ausweichverkehr via Horwer Halbinsel / Felmis geführt?*

Bisher wurden keine separaten Gespräche zwischen der Stadt Luzern und der Gemeinde Horw zu dieser Thematik geführt. Die beiden Gemeinden sind aber im Zusammenhang mit der Revision der Bau- und Zonenordnung der Stadt Luzern und mit der Bautätigkeit auf der Luzerner Allmend dauernd im Gespräch und erörtern dabei auch Fragen rund um die verkehrliche Erschliessung und die Verkehrsführung. Es ist an dieser Stelle allerdings nochmals festzuhalten, dass es sich bei den genannten Strassenachsen um solche des übergeordneten Strassennetzes handelt, also um Strassen, auf welchen der Verkehr kanalisiert werden soll.

3.

*Gedenkt der Stadtrat, bisher nicht bekannte Verkehrsmassnahmen im Tribtschen-Langensand-Quartier zu ergreifen? Wenn ja, welche? Sind nach Fertigstellung der Langensandbrücke Ausweitungen von Durchfahrtssperren Richtung Inseli-Bahnhof geplant?*

Als konkrete Verkehrsmassnahme im Tribtschen-Langensand-Quartier ist zur Entlastung des Bahnhofplatzes in Luzern vorgesehen, den Verkehr vom Inseliquai her zu den Hauptverkehrszeiten zu unterbinden. Dabei handelt es sich aber nicht um eine neue Massnahme, wurde diese Teilspernung doch bereits vor einigen Jahren versuchsweise eingeführt. Aus Sicht des Stadtrates wird sich diese Massnahme aber nicht auf den Verkehr in bzw. aus südlicher Richtung auswirken.

Stadtrat von Luzern

